

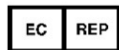
Qualität und Funktion

Gebrauchsanweisung
Instruction Manual

**JT06 Bremskniegelenk
mit Sperre**



 ST&G USA Corp.
2691 Saturn Street
Brea, CA 92821, USA



MDSS GmbH
Schiffgraben 41
30175 Hannover, Germany



Rev.2-2021-12_JT06

Distributed by:

Uniprox GmbH & Co.KG, H.-Heine-Str.4, 07937 Zeulenroda-Triebes

Ein Unternehmen der Bauerfeind Gruppe – www.uniprox.de

unique prosthetic solutions
A company of the Bauerfeind Group

 uniprox[®]



**Die Gebrauchsanweisung ist vor der Anpassung sorgfältig zu lesen.
Beachten Sie alle Anweisungen, besonders die Sicherheitshinweise.
Nur eine gewissenhafte Anpassung garantiert die saubere Funktion.**

1. Zweckbestimmung

Das JT06 Bremskniegelenk mit Feststellung ist für die prothetische Versorgung der unteren Extremitäten der Mobilitätsgrade 1 und 2 bis zu einem maximalen Körpergewicht von 125 kg konzipiert. Das Gelenk besitzt eine Feststellung, die je nach Bedarf zeitweilig oder dauerhaft deaktiviert werden kann.

2. Technische Daten

Material: Aluminium, Messing, Edelstahl, Polyurethan
Rohrklemmung: Ø 30 mm
Drehmoment der Klemmschraube: 16 N m
Betriebs- & Lagerungstemperatur: -10°C bis 50°C

REF

Bestell-Nr.	Einbauhöhe über Drehpunkt / gesamt	Gewicht	Beugewinkel	Artikelnummer
JT06	26 mm / 65 mm	495 g	148°	4 610 130 00 12 000

3. Indikationen/ Kontraindikationen

Indikationen:

- Amputation von Gliedmaßen der unteren Extremität
- Mobilitätsgrad 1 und 2
- Gewichtslimit < 125 kg

Kontraindikationen:

- Ausgeprägte Muskelschwäche, extreme Kontrakturen oder propriozeptive Dysfunktion mit Gleichgewichtsstörungen
- Unfähigkeit Anweisungen zu verstehen
- Gelenkinstabilität oder Erkrankung auf der Gegenseite
- Komplizierter Allgemeinzustand mit mehrfacher Behinderung

4. Nebenwirkungen

Keine bekannt.

5. Allgemeine Sicherheitshinweise

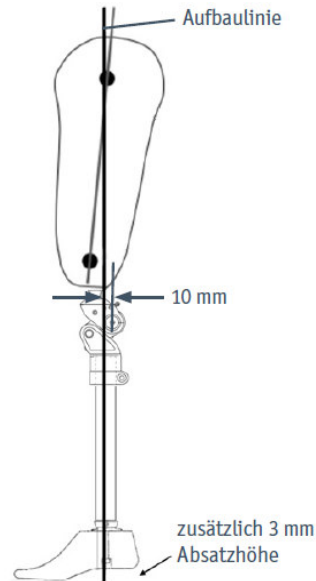


- Das Medizinprodukt ist zur mehrfachen Anwendung an einem Patienten vorgesehen.
- Die Abgabe/Anpassung des Medizinproduktes darf nur durch orthopädietechnisches Fachpersonal erfolgen.
- Zusätzliche Traglasten und Patientenaktivitäten sind bei der Berechnung des Gewichtslimits zu berücksichtigen.
- Der Patient muss durch den Techniker in die korrekte Benutzung eingewiesen werden.
- Beachten Sie jederzeit die Gefahr des Einklemmens der Finger im Gelenkbereich.
- Jegliche Leistungsänderungen des Knies, z.B. Störung des Feststellmechanismus, Instabilität oder Verzögerung beim Übergang von Flexion zur vollen Knieextension oder ungewöhnliche Geräusche sollten sofort dem Techniker / Arzt gemeldet werden.
- Deutliche Änderungen der Absatzhöhe (z.B. durch andere Schuhe) können die Stabilität des Knies beeinträchtigen.
- Der Anwender sollte angewiesen werden, sich an seinen Arzt/ Techniker zu wenden, wenn sich sein Zustand ändert.
- Vermeiden Sie abrasive Umgebungen, wie z. B. Staub oder Sand, da diese den vorzeitigen Verschleiß fördern können. Kontakt mit Talkumpuder vermeiden.
- Betriebs- und Lagertemperaturbereich: von -10°C bis 50°C (14°F und 122°F)
- Das Knie ist **nicht wasserfest** - nicht in Wasser eintauchen oder länger Salz- oder Chlorwasser aussetzen! Dies kann zu Korrosion und zum Erlöschen der Garantie führen.

6. Aufbau

Die Ausrichtung für das JT06 sollte eingehalten werden, um dem Träger eine stabile und sicher funktionierende Prothese sicher zu stellen. Die Aufbaulinie liegt 10 mm vor der Knieachse. Die Belastungslinie sollte mittig entlang des Rohradapters verlaufen. Auch von frontal sollte die Belastungslinie mittig durch den Rohradapter verlaufen, um eine übermäßige Belastung der Kniegelenkachse zu vermeiden.

Achtung: Befindet sich die Belastungslinie zu nahe an der Knieachse, besteht die Möglichkeit einer Knieinstabilität oder einer inkonsistenten Gewichtsaktivierung der Bremse. Beachten Sie den Sicherheitsfaktor von zusätzlich 3 mm Absatzhöhe für die Erstanpassung. Überprüfen Sie die Ausrichtung und Funktion des Knies regelmäßig (insbesondere bei Erstversorgungen), um die Feinabstimmung der Kniefunktion den Erfordernissen des Anwenders anzupassen!



Der Rohradapter muss bis zum Anschlag in die Rohrklammer des Kniegelenkes eingesteckt werden. Es dürfen keine Abstandshalter als Prothesenverlängerung in die Rohrklammer eingeschoben werden, da dies zu einem Bruch des Rohradapters führen kann. Die Zylinderschraube der Rohrklammer soll mit 16 Nm angezogen werden.

7. Justierung

Das Kniegelenk wird werkseitig in der Grundeinstellung geliefert. Prüfen Sie die Bremsfunktion während der dynamischen Anprobe sorgfältig, um festzustellen, ob die Grundeinstellung optimal für den Träger ist. Wenn eine Anpassung erforderlich ist, beginnen Sie am besten mit der Einstellung der Standphase und gehen Sie dann zu den Einstellungen der Schwungphase.

HINWEIS: Es ist eine feine Balance erforderlich, um dem Träger einen harmonischen Übergang von der Stand- in die Schwungphase zu ermöglichen. Eine zu starke Bremswirkung führt dazu, dass das Knie während der Schwungphase nicht auslöst!

7.1 Standphase –

Einstellung der Bremsempfindlichkeit

Die Einstellung der Bremsempfindlichkeit dient zur Feinabstimmung der Last, die während der Standphase erforderlich ist, um den Bremsmechanismus zu aktivieren.

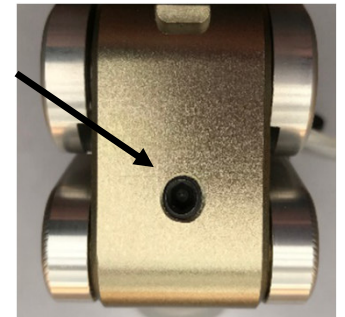
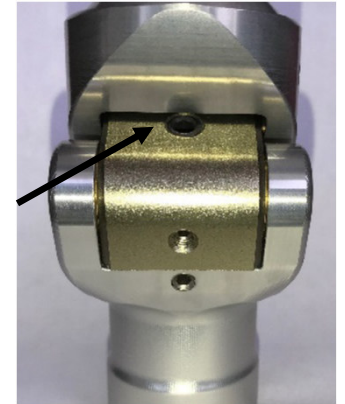
(Position der Einstellschraube für die Bremsempfindlichkeit siehe Bild)

Um die Einstellschraube zu justieren, flektieren Sie das Kniegelenk, verwenden Sie einen 4mm Inbusschlüssel:

- Verstellung im Uhrzeigersinn = mehr Gewicht ist erforderlich, um die Bremsfunktion auszulösen
- Verstellung gegen den Uhrzeigersinn = weniger Gewicht ist erforderlich, um die Bremsfunktion auszulösen

HINWEIS: Eine Einstellung von nur 5 Grad macht einen spürbaren Unterschied!

Zurücksetzen der Bremsempfindlichkeit auf die Werkseinstellung: Der Schraubenkopf zur Einstellung der Bremsempfindlichkeit sollte bündig mit der Oberfläche des Kniebremsmechanismus sein.



7.2 Schwungphase –

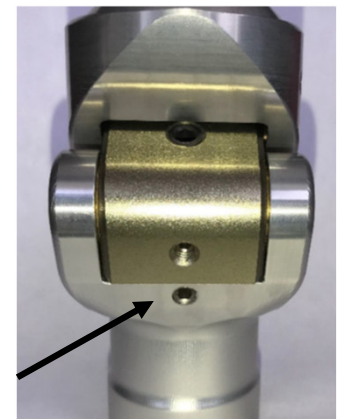
Einstellung der Friktion

Die Einstellschraube befindet sich vorn an der Unterseite des Kniegelenks und kann mit einem 3 mm Inbusschlüssel eingestellt werden:

- Verstellung im Uhrzeigersinn = mehr Friktion (gebremsteres Pendeln des US)
- Verstellung gegen den Uhrzeigersinn = weniger Friktion (leichteres Pendeln des US)

HINWEIS: Eine Einstellung von nur 3 Grad bewirkt einen spürbaren Unterschied!

Die erhöhte Bremswirkung kann je nach Körpergewicht und Gehgewohnheiten bei Beginn der Schwungphase auftreten und so die Sicherheit und das Gehen des Benutzers beeinträchtigen.



Überprüfen Sie die Kniefunktion während des Gehens neu und passen Sie sie entsprechend an.

Wichtig: Flexion und Extension müssen bei allen Einstellungen möglich sein!

Zurücksetzen der Friktionsbremse auf Werkseinstellung: Die Einstellschraube sollte so zurückgesetzt werden, dass sie bündig mit dem Kniegehäuse abschließt.

7.3 Schwungphase – Federvorbringer

Die Einstellschraube für den Federvorbringer befindet sich in der Rohrklammer des Kniegelenks und wird mit einem 5 mm Inbusschlüssel eingestellt:

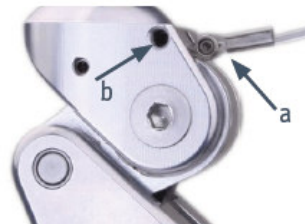
- Verststellung im Uhrzeigersinn = erhöhte Vorbringerwirkung
- Verststellung gegen den Uhrzeigersinn = reduzierte Vorbringerwirkung



Wichtig: Die Kniebewegung sollte geschmeidig sein. Dieses Knie ist für niedrigem Mobilitätsgrad konzipiert und bietet keine sehr schnelle Streckunterstützung. Übermäßige Federspannung kann die Kniebremse beeinträchtigen.

7.4 Entsperrter Kniemodus – Manuelles Deaktivieren der Sperre

Hinweis: Die Sperre sollte nur dann vom Techniker deaktiviert werden, wenn der Patient in der Lage ist, die Prothese ohne manuellen Sperrmechanismus zu steuern!



Manuelle Sperre Deaktivieren:

- Drücken Sie den Verriegelungshebel (a) nach oben und fixieren Sie ihn durch Eindrehen der Fixierungsschraube (b) im Uhrzeigersinn mit einem 2 mm Inbusschlüssel. Verwenden Sie Schraubensicherungsmittel.
- Der Entriegelungszug kann entfernt werden, indem die Halteschraube mit einem 2,5 mm Inbusschlüssel entfernt wird.



WICHTIG: Die Fixierungsschraube (b) sollte mit einem Drehmoment von 5 Nm angezogen und beim Fertigstellen der Prothese mit einem

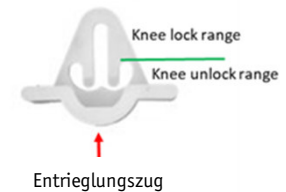
Schraubensicherungsmittel gesichert werden. Nicht überdrehen! Verwenden Sie einen Drehmomentschlüssel!

Hinweis: Wenn die Fixierungsschraube (b) beim Deaktivieren des Verriegelungshebels (a) nicht ausreichend gesichert wird, kann dies zu einem Funktionsverlust des Knies führen und / oder eine freie Bewegung des Knies unmöglich machen.

Hinweis: Bei Verwendung der Sperrfunktion muss die Fixierungsschraube (b) mit Loctite gesichert werden, um eine Funktionsstörung des Sperrhebels (a) durch versehentliches Eindrehen der Fixierungsschraube auszuschließen.

7.5 Der Entriegelungszug

Der Entriegelungsgriff ermöglicht neben der normalen Sperrfunktion des Kniegelenks (knee lock range) diese vorübergehend zu deaktivieren (knee unlock range).



Einstellen des Entriegelungszuges:

Sobald der Pelottenknopf mit der Sternmutter am Schaft montiert ist, stellen Sie die Länge des Zuges ein:

- Lösen Sie die Klemmschrauben des Entriegelungszuges und schieben Sie den Zug soweit durch den Entriegelungsgriff, dass in der Sperrposition die Sperrklinke locker einrastet. Gleichzeitig muss sich die Sperre durch einfaches Hochziehen des Entriegelungsgriffes im Bereich „a“ entriegeln lassen. Stellen Sie die Länge des Entriegelungszuges ein, indem Sie das Knie und den Entriegelungsgriff in der verriegelten Position halten.
- Schieben Sie die überschüssige Länge des Entriegelungszuges durch den Griff und entfernen Sie die Gewindemuffe.
- Markieren Sie die gewünschte Länge des Entriegelungszuges mit einer Zugabe von 3 mm.
- Schneiden Sie den Entriegelungszug in einem 45 Grad Winkel ab und schrauben Sie die Gewindemuffe auf.
- Prüfen Sie die Sperrfunktion durch Ent- oder Verriegeln des Gelenkes. Passen Sie die Länge nach Bedarf an, indem Sie die Gewindemuffe weiter auf das Kabel schrauben und den Überstand abschneiden.
- Bei Verwendung mit Sperrfunktion dürfen Entriegelungsgriff und -zug nicht durch die Kosmetik behindert werden.



WICHTIG! Sichern Sie das Kabel so, dass es nicht in Schleifwerkzeugen einrasten kann, wenn Änderungen an der Steckdose erforderlich sind! Gefahrenpotential!

7.6 Befestigung der Sternmutter:

Die Sternmutter sollte in der gewünschten Position in den Prothesenschaft eingegossen werden. In die Mutter muss für die Befestigung des Pelottenknopfes ein M4-Gewinde gebohrt werden.

8. Wartung und Reinigung

Die Wartung muss von qualifiziertem Personal durchgeführt werden.

Wir empfehlen halbjährig eine Inspektion vorzunehmen.

Überprüfen Sie, ob visuelle Mängel vorliegen, die die ordnungsgemäße Funktion beeinträchtigen können.



Verwenden Sie ein feuchtes Tuch und milde Seife, um die Außenflächen zu reinigen.

Verwenden Sie KEINE aggressiven Reinigungs- oder Schmiermittel.

Wenn die Extremität/ das Knie mit Salz oder chloriertem Wasser in Kontakt kommt, oder Körperflüssigkeiten sollte es mit frischem Wasser gespült und getrocknet werden.

9. CE- Konformität

Die Produkte erfüllen die Anforderungen der Verordnung (EU) 2017/745 des Europäischen Parlaments und des Rates (MDR) und sind mit dem CE-Zeichen versehen. Alle auftretenden schwerwiegenden Vorfälle im Zusammenhang mit dem Produkt sind an *Uniprox* bzw. den Hersteller *ST&G USA Corp.* sowie an die zuständige Behörde des Mitgliedstaates zu melden.

10. Gewährleistung

Nur unter den vorgenannten Bedingungen besteht Gewährleistung gemäß den Verkaufs- und Lieferbedingungen (AGB) der Uniprox GmbH & Co. KG.

11. Entsorgung

Das Produkt kann problemlos über den Hausmüll entsorgt werden.

Ihre Fragen richten Sie bitte an:

Technischer Service 0800-001 05 41*

Kundenservice 0800-001 05 40*

Telefax 0800-001 05 45*

E-Mail info@uniprox.de

* kostenfrei innerhalb Deutschlands